



ECHO – Konzert mit dem Echo Ensemble

Donnerstag, 8. Dezember 2016, 19 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin, Studiosaal

Charlottenstraße 55

Eintritt: 6 Euro / erm. 4 Euro

KLANGZEITORT

Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin

PROGRAMM

Harrison Birtwistle

»Tragoedia« (1965)

Prologue

Parados

Episodion, Strophe I

Antistrophe I

Episodion, Strophe II

Antistrophe II

Josep Planells

»Vergessensformen« (UA)

--- Pause ---

Lucien Danzeisen

**»Weiter: Weshalb ist eine aus
mehreren Einsen zusammengefasste
Zahl _eine_ Zahl?« (UA)**

George Benjamin

»At first light« (1982)

I. Faster, hushed and delicate

II. Dark and turbulent

III. Calm, gently sonorous

Es spielt das **Echo** Ensemble.

Dirigent: **Manuel Nawri**

BIOGRAPHIEN

Das **Echo Ensemble** wurde 1997 an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin gegründet. Das Repertoire konzentriert sich auf Literatur für Kammerensembles und Kammerorchester des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. Das Ensemble zählt zu den Ausbildungsorchestern der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und veranstaltet regelmäßig Konzerte. Darüber hinaus entstanden einzelne Projekte in Zusammenarbeit z. B. mit dem Konzerthaus Berlin, der Staatsoper Unter den Linden und dem Guggenheim Museum. Von 1999 bis 2007 war Prof. Konstantia Gourzi die künstlerische Leiterin des Ensembles, seit dem Sommersemester 2008 wird es von Prof. Manuel Nawri geleitet.

„Die Konzertprogramme spiegeln die stilistische Vielfalt des 20. Jahrhunderts wider und öffnen sich gleichzeitig Medien wie Film und Videoprojektion sowie Tonbandzuspielung und Live-Elektronik. Im Echo Ensemble begegnen sich Studierende, die erweiterte spieltechnische Möglichkeiten auf ihrem Instrument und neue künstlerische Konzeptionen kennenlernen wollen und Freude an der Entdeckung unserer musikalischen Gegenwart entwickeln.“

Prof. Manuel Nawri

Harrison Birtwistle, geboren 1934, studierte Klarinette und Komposition am Royal Manchester College of Music und bildete mit seinen Mitstudenten Peter Maxwell Davies, Alexander Goehr, dem Pianisten John Ogdon und dem Dirigenten Elgar Howarth die einflussreiche Gruppe New Music Manchester. Mit einem einjährigen Stipendium reiste er 1966 als Gasthörer nach Princeton/New York. Hier entstanden zahlreiche Werke, u.a. seine bekannte Oper *Punch and Judy* (1966/67), die Birtwistles Ruf als einer der führenden Stimmen der britischen Musik begründete. 1972 schrieb er die Filmmusik zu *The Offence* (GB 1973; R: Sidney Lumet). 1975-1983 war Birtwistle musikalischer Leiter der Royal National Opera in London, von 1995 bis 2001 Henry Purcell Professor of Music am King's College of Music in London. Neben zahlreichen Opern wie *Gawain* (1990), *The Last Supper* (2000) und *The Minotaur* (2008) komponierte Birtwistle zahlreiche Konzerte, Kammer-, Ensemble- und Orchesterstücke, wie z.B. *Endless Parade* (1986), *Theseus Game* (2003) und *Songs from the Same Earth* (2012–13) für Tenor und Klavier.

Josep Planells Schiaffino, geboren 1988 in Valencia. Er studierte am Conservatorio Superior de Música de Valencia Klarinette bei José Cerveró. Anschließend studierte er Komposition bei Arnulf Herrmann und Hanspeter Kyburz an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Ausgezeichnet wurde er u.a. mit dem Hanns-Eisler-Preis, beim Spanischen Jugendnationalwettbewerb INJUVE, beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb sowie mit dem DAAD-Preis. Josep Planells Schiaffino arbeitete bereits mit dem Ensemble Modern, dem Kritischen Orchester, den Lucerne Festival Alumni, dem WDR Sinfonieorchester Köln, dem Ensemble Mosaik, dem Saxophonquartett SIGMA Project, der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken, der IEMA und dem Studio Musikfabrik. Gefördert wurde er durch den DAAD/La Caixa, die Alexander von Humboldt-Stiftung, die Peter-Eötvös-Stiftung und die Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Lucien Danzeisen, geboren 1989, ist Komponist, Improvisateur und Interpret. Er besuchte das Young Composers Project (Künstlerhaus Boswil CH) und schloss sein Studium mit einem Bachelor of Arts in Music (Hochschule Luzern – Musik, 2009-2013) in Komposition (Michel Roth, Bettina Skrzypczak, Josef Kost) und Klavier (Yvonne Lang, Marc Hunziker) mit Nebenfach Cembalo (Bettina Seeliger) ab. Seit 2014 studiert er Komposition an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin (Hanspeter Kyburz), inzwischen im Master. Er ist Mitglied im Insubordinations Meta Orchestra (IMO) Genf (Konzerte: Azkuna Zentroa Bilbao, Kunstturnhalle Leipzig, GASWERK Weimar, Exploratorium Berlin u.a.). Zu seinen Werken gehören *Reussthal*, *hi love*, *AMDA*, *47 Grad 13' N 7 Grad E*, *Nonett*, *2muchr4me*, *Denkmaschine*, *que yo salgas de mi*, *getNow.*, *Stück für Licht*, *Nachrichten (Zeigehandlung)*, *Ueber das Fremde in uns und hilflos*, *Who let the- (dogs out)*, *it's just a three minutes song* u.a.

George Benjamin, geboren 1960, studierte bereits als Jugendlicher Klavier und Komposition bei Peter Gellhorn in London, dann von 1976-78 (noch während seiner Schulzeit) Komposition bei Olivier Messiaen und Klavier bei Yvonne Loriod in Paris. Anschließend setzte er 1978-82 sein Kompositionsstudium bei Alexander Goehr am King's College in Cambridge fort. 1984 ging Benjamin nach Paris, um am IRCAM mit

Boulez zu arbeiten, wo 1987 *Antara* für Ensemble und Elektronik entstand. Seit den 1980er Jahren komponierte er in rascher Folge eine Anzahl großangelegter Kompositionen, wie z.B. *Ringed by the Flat Horizon* (1979/80), *Sudden Time* (1993) oder *Three Inventions for chamber orchestra* (1995). Benjamins erstes Bühnenstück *Into the Little Hill* wurde 2006 und seine erste große Oper *Written on Skin* 2012 im Rahmen des Festival d'Aix-en-Provence uraufgeführt. George Benjamin lebt in London und lehrt dort am Royal College of Music sowie am King's College London. Er ist regelmäßiger Gastdirigent der London Sinfonietta, für die er auch Auftragskompositionen geschrieben hat.

Manuel Nawri war nach dem Studium in Freiburg und Odessa Stipendiat der Internationalen Ensemble Modern Akademie, Dirigent bei der impuls Akademie von Klangforum Wien und Conducting Fellow beim Tanglewood Music Festival. Er arbeitet mit Orchestern wie dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin, dem WDR Symphonie Orchester Köln, der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken, dem Sinfonieorchester des SWR, dem Basque National Orchestra, den Essener Philharmonikern, dem Ensemble Modern, dem Ensemble musikFabrik, dem Kammerensemble Neue Musik Berlin, dem ensemble mosaik, dem australischen ELISION Ensemble, der basel sinfonietta, den Bochumer Symphonikern und den Brandenburger Symphonikern. Er war zu Gast bei Festivals wie Salzburg Biennale, Lucerne Festival, Warschauer Herbst, Festival d'Automne à Paris, Israel Festival, Melbourne International Arts Festival und Tschechow Festival Moskau, sowie in Bergen, Reykjavík, Shanghai, Hong Kong, Peking, Seoul, Tallinn und Brisbane. Darüber hinaus arbeitete er zusammen mit Regisseuren wie Frank Castorf und Barrie Kosky bei Opernproduktionen in Frankfurt, Berlin, Brisbane, Melbourne, Paris, Moskau, Hong Kong und Basel. Seit 2013 ist er zudem künstlerischer Leiter der *Neuen Szenen* an der Deutschen Oper Berlin. Seit 2008 ist Manuel Nawri Gastprofessor an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Von 2008 bis 2010 war er als künstlerischer Leiter von klangzeitort, Institut für Neue Musik der Universität der Künste Berlin und Hochschule für Musik Hanns Eisler tätig. Von 2014 bis 2015 war er faculty conductor von The Modern Academy in Hong Kong.

MEHRLICHT!MUSIK

Ein Festival von KLANGZEITORT, dem gemeinsamen Institut für Neue Musik der Universität der Künste Berlin und Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin.

Zum ersten Mal präsentiert KLANGZEITORT konzentriert in einem dreitägigen Festival Werke der Kompositionsstudierenden, gespielt von InstrumentalistInnen beider Hochschulen.

Unter dem Titel MEHRLICHT!MUSIK erscheinen an diesen Tagen Arbeiten im (Bühnen-) Licht, die sich in einer Grauzone bewegen: entstanden zwischen professionellen Musikschaaffenden und in der Ausbildung befindlichen KünstlerInnen, in einem Raum zwischen den künstlerischen Disziplinen, an der Schnittstelle von Musik zu anderen Kunstformen. Und nicht zuletzt setzt das Festival dem grauen Berliner Winter einen klingenden Lichtakzent entgegen.

Neben Konzerten der bereits bestehenden Hochschul-Ensembles erklingen verschiedene, eigens für das Festival gegründete Formationen mit Performances, elektroakustischen Installationen, musiktheatralischen und intermedialen Arbeiten von Studierenden der beteiligten Hochschulen. Als Gastensemble ist zum Abschluss des Festivals das renommierte Stuttgarter Ensemble ascolta zu hören, das Werke von Kompositionsstudierenden beider Hochschulen zur Uraufführung bringt, die in einem gemeinsamen Prozess entstanden sind. Neben Ensemble- und Solowerken der Studierenden runden ›klassische‹ Werke des Repertoires aus dem 20. und 21. Jahrhundert das Programm ab.

KLANGZEITORT versteht sich als Laboratorium für musikalische Komposition und den reflektierenden Umgang mit zeitgenössischer Musik. In verschiedenen Formaten wird praktisch und theoretisch die inter- und transdisziplinäre Verbindung von Musik zu anderen künstlerischen Disziplinen, zur eigenen und zu fremden Kulturen erforscht. KLANGZEITORT ist ein Forum für Studierende und Lehrende der beiden kooperierenden Hochschulen.

Alle Veranstaltungen von MEHRLICHT!MUSIK:

Do, 08.12.2016, 19 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin, Studiosaal, Charlottenstraße 55

Eintritt: 6€ / erm. 4€ - Karten: 030/20309-2101

ECHO

Konzert mit dem Echo Ensemble

Do, 08.12.2016, 21.30 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin, Studiosaal, Charlottenstraße 55

Eintritt frei

KUNSTLICHT I

Intermedialer Performance-Abend

Fr, 09.12.2016, 19 Uhr

UdK Berlin, Probensaal, Bundesallee 1-12

Eintritt: 6€ / erm. 4€ - Karten: 030/20309-2101

ILINX

Inszeniertes Konzert mit dem Ensemble ilinx

Fr, 09.12.2016, 21.30 Uhr

UdK Berlin, Probensaal, Bundesallee 1-12

Eintritt frei

SOLO

Werke für Horn, Klavier, Akkordeon und Body Percussion

Sa, 10.12.2016, 19 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin, Studiosaal, Charlottenstraße 55

Eintritt: 6€ / erm. 4€ - Karten: 030/20309-2101

ASCOLTA

Konzert mit dem Ensemble ascolta

Sa, 10.12.2016, 21.30 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin, Studiosaal, Charlottenstraße 55

Eintritt frei

KUNSTLICHT II

Konzert mit dem Berliner Lautsprecherorchester

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KLANGZEITORT. Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin

REDAKTION

Irene Kletschke, Petra Werther

REDAKTIONSSCHLUSS

20. November 2016

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

BITTE BEACHTEN SIE

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit Film-, Foto- und Tonaufnahmen und einer eventuellen Wiedergabe Ihrer Person einverstanden.

KONTAKT

Wenn Sie unseren Newsletter und/oder unsere monatlichen Leporellos erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail mit Ihrer Adresse an: contact@klangzeitort.de

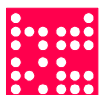
Sie finden uns auch auf Facebook: www.facebook.com/KKB.Berlin

KLANGZEITORT. Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin

Tel. 0049 (0)30 / 3185-2700 und -2701

contact@klangzeitort.de

www.klangzeitort.de



UdK Berlin



**HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
HANNS EISLER
BERLIN**